

# Bilder vom Rückzug der Zivilisation

Fotogruppe „Concept“ stellt ab morgen in der Fotowerkstatt aus

**NORDWALDE.** Die Halle ist ausgeräumt, ein großer offener Raum. Licht scheint durch zerbrochene Fensterscheiben, Türen fehlen, das Dach ist undicht. Mauern sind eingestürzt, Blätter wirbeln über den Boden. Ein Gefühl der Trostlosigkeit und Verlassenheit breitet sich aus. Aber das ist nur die halbe Wahrheit: An grauen Wänden und Pfeilern erscheinen bunte Graffiti. Der Verfall erzeugt bizarre Strukturen an den Wänden, Rost verwandelt technische Relikte in kleine Kunstwerke. Das durch Dächer und Fenster fallende Licht führt zu tanzenden Effekten auf dem Boden. Spinnweben umrankende zerstörte Schalter und Stecker. Und ganz zum Schluss: Immer näher rückt der angrenzende Wald auf das verlassene Gebäude zu, filtert das Licht in geheimnisvolles Grün, rückt immer näher an die von der Zivilisation uns hinterlassenen Ruinen.

Die Fotogruppe „Concept“, der Anneli Hegerfeld-Reckert, Michael Bucker, Dirk Grasse und Leon Uppena angehören, hat sich auf eine Hausdurchsuchung der besonderen Art gemacht. Sie



**Die Natur holt sich alles wieder, sofern der Mensch sie lässt:** Die Fotogruppe „Concept“ hat sich dieses Thema angenommen und zeigt die Bilder jetzt in der Fotowerkstatt.

hat alte Industriegebäude gesucht, gefunden und einer eingehenden fotografischen Untersuchung unterzogen.

Das Ergebnis sind Bilder, die zum einen die typische Architektur zeigen, zum an-

deren aber auch deren zunehmenden Verfall. Darüber hinaus die Wiedereroberung durch die Natur und gleichzeitig die alternative und kreative Nutzung durch den Menschen, der schon seit je

her Gefallen daran gefunden hat, sich zu verewigen.

► Die Ausstellung wird am morgigen Sonntag (16. Dezember) um 17 Uhr in der Fotowerkstatt, Grevenener Straße 4, im Beisein der

Fotografen eröffnet. Die Ausstellung ist noch bis Ende Januar immer freitags von 14 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung für Besucher geöffnet.